

Nach Savern (Schiffshebewerk Arzwiller) 2012 und Mettlach (Saarschleife) 2013, ging die dritte gemeinsame Tagesbusreise der Wassersportvereine Motoryachtclub und Motorboot-Sportverein Germersheim am Sonntag, den 13.04.2014 nach St. Goarshausen zum Loreleyfelsen. Bei schönstem Frühlingswetter startete der Reisebus um 09.00 Uhr an der Slipanlage in Germersheim. In diesem Jahr war der MYCG der Organisator der Tagesfahrt. Nach der Begrüßung durch den Busfahrer Volker übernahm anschließend der 1. Vorsitzende des MYCG, Markus Wolf, das Mikrofon und begrüßte die 48 Teilnehmer. Er freute sich über die gute Resonanz der Ausflugsfahrt und erklärte den voraussichtlichen Tagesablauf. Nach einer kurzweiligen Fahrt war man schon schnell in Bingen.



Hier beginnt die „Welterbe Kulturlandschaft Oberes Mittelrheintal“, das sich von Bingen/Rüdesheim aus, auf einer Länge von 67 km entlang des Rheins durch das Rheinische Schiefergebirge erstreckt. Für alle Freizeitskipper eine



wunderschöne, aber auch gefährliche Strecke, die man nun auch mal von Land aus begutachten konnte. Das erste (Zwischen)Ziel war Bacharach. Unterhalb der prächtigen Burg Stahleck, wurde am linken Rheinufer ein tolles Frühstücksbuffet aufgebaut. Vorab konnte man mit einem Gläschen Sekt den „in den Keller gerutschten“ Kreislauf wieder stabilisieren ;-). Verschiedene Wurstvariationen, Käsewürfel, Allerlei aus dem Garten, jede Menge Getränke, Kaffee, Kuchen und vieles mehr..., der Tisch war reich gedeckt und ließ keine Wünsche offen. Nachdem die Fahrt mit leichter Verzögerung wieder aufgenommen wurde, ging es mit der Fähre bei St. Goarshausen über den Rhein. Dort erwartete uns eine Umleitung auf dem Weg zum Felsen.

Durch den Umweg büßten wir fast 30 Minuten ein und erklommen gegen 12.45 Uhr den berühmten, 132 Meter hohen Schieferfelsen am rechten Rheinufer bei Rheinkilometer 555. Da sich der hohe, steil aufragende Felsriegel dem Strom in den Weg stellt, ist der Blick von oben auf die Rheinkurven und auf St. Goarshausen mit der Burg Katz ein Anziehungspunkt für Touristen. Leider hatte die Nixe, die dort ihre langen, goldenen Haare kämmen sollte und mit ihrem Gesang Schiffer anzog, an diesem Tag frei ;-). Das ca. 300 Meter breite Flussbett des Mittelrheins wird durch die Felsbarrieren kurz oberhalb der Loreley auf 145 Meter eingeeengt und ist bis zu 25 Meter tief. Dies sind die engsten und tiefsten Stellen des Rheins auf seinem schiffbaren Abschnitt. Hingegen weichen die beiden Flussufer direkt



stromabwärts, am Loreleyhafen, für eine kurze Strecke wannenartig wieder bis 400 Meter weit auseinander.



Der Rhein windet sich in engen Kurven durch das Felsmassiv. Ein toller Ausblick, den man leider nur kurz genießen konnte, denn der Bus startete um 13.20 Uhr, weil keiner die ca. 32km lange Schifffahrt von St. Goarshausen bis nach Bingen verpassen wollte. Pünktlich konnte das Ausflugsschiff „Vater Rhein“ dann um 14 Uhr an der Brücke 2 mit uns ablegen. Von den ca. 650 Sitzplätzen über 54m „Länge über alles“ und 10,20m, „Breite über alles“ verteilt, waren noch jede Menge frei und wir hatten fast alles „in Germersheimer Hand“. Wegen dieser sehr engen Kurven und starken Strömungen wird die Rheinschifffahrt von St. Goar bis nach Oberwesel durch Lichtsignalstellen geregelt.

Einige Felsen an der Loreley wurden jedoch in den 1930er Jahren gesprengt, sodass die Loreleypassage viel von ihrer früheren Gefährlichkeit verloren hat. Die Rechte Rheinstrecke der Bahn hat den Loreleyfelsen, gegenüber von Oberwesel, untertunnelt. Die Linke Rheinstrecke muss wegen der scharfen Kurven dreimal in den Tunnel. Auf der linken Rheinseite kann man in Oberwesel noch sehr gut den Beweis einer keltischen/römerzeitlichen Besiedlung erkennen. Burg Rheinfels, Burg Katz, Schönburg, Pfalzgrafenstein, Burg Stahleck, Ruine Nollig, Burg Sooneck, Burg Heimburg, Burg Rheinstein, Burg Reichenstein, Ruine Ehrenfels und der Binger Mäuseturm begleiteten uns bei der schönen Fahrt durch das Tal der Loreley.



Nach 160 Minuten Schifffahrt endete an der Brücke 4 in Bingen die Schifffahrt für unsere Reisegruppe.....bis auf eine Person! Nach dem Besuch auf dem stillen Örtchen hatte das Schiff bereits wieder unbemerkt ablegt. Wie gut, dass das Schiff nach dem Anlegen in Rudesheim auf der Rückfahrt erneut in Bingen anlegte und wir mit minimaler Verzögerung komplett die Heimreise antreten konnten. Kurz nach 18.30 Uhr endete die schöne Tagesreise in Germersheim. Einige Teilnehmer besuchten noch das bewirtete Clubhaus des MYC Germersheim und ließen den Tag bei einem guten Essen und netten Gesprächen ausklingen. Der Anfang ist gemacht, die Saison mit dem offiziellen Anfahren beginnt bei beiden Clubs am Samstag, den 26.04.2014 – „Gute Fahrt und immer eine Handbreit Wasser unter der Schraube!“

